



# Fahrradwirtschaft stärken

## Fahrradwirtschaft = grüner Umsatz- und Jobmotor

In der Fahrradwirtschaft waren 2019 rund 281.000 Menschen beschäftigt (und damit mehr als in der gesamten Bahnbranche inkl. Gleisbau) – Tendenz stark steigend. So hat sich die Zahl der Beschäftigten in den drei Kernbereichen Herstellung, Handel und Dienstleistungen von 2014–2019 um 20 % erhöht, der Umsatz von 2013–2018 um 55 %. Studien bestätigen die enorme Wertschöpfung (2019: 37,7 Mrd. Euro) und das weiterhin bestehende Steigerungspotenzial der Branche. Die Politik ist aufgefordert, neben den enormen klima-, umwelt-, gesundheits- und verkehrspolitischen Beiträgen des Radverkehrs auch seine wachsende wirtschaftspolitische Bedeutung zur Kenntnis zu nehmen und diese ambitioniert zu fördern.

## Europäische Produktion + stabile Lieferketten

Corona hat die Verletzlichkeit der vorherrschenden Wirtschafts- und Produktionsweise offengelegt: Lange Lieferketten, eng verzahnte Warenströme und ein hohes Maß an globaler Spezialisierung sorgen für eine (zu) hohe Störanfälligkeit – auch in der Fahrradproduktion. Aus diesen Erfahrungen müssen alle Aktiven lernen. Der Bund ist in der Pflicht, den deutschen und europäischen Industriestandort und die Herausbildung resilienterer Produktionssysteme gezielt zu fördern.

## Aktiver Klimaschutz

Die auto-zentrierte Förderpolitik des Bundes muss beendet werden. Klimaschutz und Wirtschaftsförderung schließen sich nicht aus. In der grünen Transformation der Mobilität liegen enorme wirtschaftliche Wachstumspotentiale – nachweislich auch in der Fahrradindustrie!

## Mehrwertsteuer senken

Fahrräder sind ein unverzichtbarer Teil der Alltagsmobilität in Städten und Gemeinden und werden dabei überwiegend im Nahverkehr eingesetzt. Steuerlich werden sie aber bislang nicht entsprechend behandelt. Deutsche Bahn, Stadtbuss, Straßenbahn, Taxi: bei Fahrten mit diesen Verkehrsträgern profitieren Kunden von einer ermäßigten MwSt. von 7%. Produkte und Dienstleistungen rund ums Fahrrad hingegen werden mit 19% MwSt. belegt. Diese sachgrundlose Ungleichbehandlung muss abgeschafft werden.

# Unsere Forderungen

- 1.** Ende der autozentrierten Förderpolitik
- 2.** Austausch zwischen Politik und Fahrradwirtschaft intensivieren
- 3.** Industriepolitik zum Aufbau europäischer Produktion
- 4.** 7% Mehrwertsteuer auf Produkte und Dienstleistungen rund ums Fahrrad